
ATARI TT

Power to the User: ATARI TT 32 MHz – die Leistungsstärke einer Workstation

Die neue Dimension.

Irgendwann ist es soweit – der Schritt zu mehr Computerpower wird notwendig, der Rechner am Arbeitsplatz muß mehr Leistung bringen als bisher. Ob aufwendige Grafikprogramme, CAD, Bildverarbeitung oder komplexe Berechnungen, ATARI macht dem „Poweruser" den Aufstieg leicht: Der ATARI TT ist der neue Leistungsmaßstab. Für einen Rechner mit der Power einer Workstation ist volle 32-Bit-Technik eine Selbstverständlichkeit. Die CPU Motorola MC 68030 – eine entscheidende Weiterentwicklung des bewährten MC 68000, wie er im ATARI MEGA ST arbeitet – läuft im ATARI TT mit der überlegenen Taktfrequenz von 32 Megahertz und ist ein kompletter Computer auf einem Chip: Seine Memory Management Unit, ein großer Cache, auf dem Prozessor-Chip integriert, verhindert durch die Zwischenspeicherung von Befehlen und Daten Zeitverluste, weil Umwege über den Arbeitsspeicher entfallen.



Zum reinsten „Zahlenfresser" wird der TT mit dem Fließkomma-Koprozessor MC 68882 (32 MHz). Serienmäßige 2, 4, 6 oder 8 Megabyte Arbeitsspeicher werden von der Videologik und dem übrigen System abwechselnd – im Time-Sharing-Verfahren versetzt um 250 Nanosekunden – gemeinsam benutzt. Im Speicher des ATARI TT wird es so schnell nicht eng – bei Verwendung von 4-Megabit-Chips ist er auf bis zu 26 MF. RAM zu erweitern. Das 512 Kilobyte große ROM mit dem abwärtskompatiblen TOS 030 wurde mit vier 1-Megabit-Chips realisiert. Dieses Betriebssystem des ATARI TT garantiert den Zugriff auf die komfortable ST-Software, die jeden Anwendungsbereich berücksichtigt.

Professionell wie der ganze ATARI TT sind auch seine Verbindungen zur Außenwelt:

Außer einer parallelen Centronics-Schnittstelle und zwei asynchronen seriellen Schnittstellen sowie MIDI-Anschlüssen und dem ATARI ACSI-DMA-Kanal (für ATARI-Festplatten, -Laserdrucker oder CD-ROM) hat der TT wahlweise zwei SDLC-Hochgeschwindigkeits-Schnittstellen oder eine SDLC und einen Anschluß zu einem langsameren Local Area Network (LAN). Außerdem wurde ein SCSI-Interface über einen Sub-D-Stecker integriert.

Der Floppy-Controller verwaltet maximal zwei Laufwerke; eins ist im TT bereits eingebaut, Haupt-Massenspeicher ist eine Festplatte mit mindestens 48 MB. Sie glänzt mit einer mittleren Zugriffszeit von weniger als 30 Millisekunden und hoher Datentransferrate.



Die Erweiterung.

Die interne Erweiterungsmöglichkeit des ATARI TT nutzt den Standard des VME-Bus durch einen entsprechenden Steckplatz (A24/D16, A16/D16) für Hardware-Erweiterungen. Er ist die Gewähr dafür, das der ATARI TT einen bevorzugten Platz in professionellen Umgebungen finden wird – ob Meß- und Regeltechnik in Produktion und Labor oder Anschluß an professionelle Ethernet-Netzwerke. Der VME-Bus des ATARI TT ist offen für Eigenentwicklungen und macht auch hochspezialisierte Anpassungen des Rechners an besondere Aufgaben möglich.

Der Videoausgang des ATARI TT bedient analog einen RGB- oder Monochrom-Monitor.

Die besonderen Anforderungen in dieser Leistungsklasse bei der Bildschirm-Ausgabe übertrifft der TT mit völlig neuen Video-Betriebsarten: 4096 Farben umfaßt die Palette, die Auflösung reicht von 320 mal 200 Bildpunkten (16 Farben) über 320 mal 480 (256 Farben) bis zu 640 mal 480 Bildpunkten bei 16 gleichzeitig darstellbaren Farben. Hinzu



kommen noch der super-hochauflösende Monochrom-Modus mit sagenhaften 1280 mal 960 Bildpunkten und der einzigartige „Duochrome"-Modus: 640 mal 400 Bildpunkte Auflösung, entsprechend der Monochrom-Auflösung des ST, programmierbar in zwei beliebigen Farben.

Thema Sound:

ATARIs neues Spitzenmodell ist Musik für die Ohren des Anwenders, der mit Verbindungen von Computer und Audio-Technik arbeitet. Der TT hat 8-Bit-PCM-Stereo (Pulse Code Modulation). In die Hardware wurde ein automatisch geregelter Tiefpassfilter, eine Stereo-Balance-Kontrolle sowie Hoch- und Tieftonregler eingebaut. Die Ausgabe kann über den internen Lautsprecher oder über die Stereoausgänge erfolgen. Eine Echtzeituhr gehört zu den Selbstverständlichkeiten wie die grundlegend neu gestaltete, zum Mega ST kompatible Tastatur mit Stecker für Maus und Joystick.

Alles in allem – der neue ATARI TT ist Leistung satt.

Last but not least: Der ATARI TT sieht auch nicht aus wie ein x-beliebiger Arbeitsplatzrechner. Das ungewöhnliche Gehäuse-Design mit der markanten Absetzung von Zentraleinheit und Festplatte durch die dynamische Kerbe demonstriert auf dem Tisch des Anwenders, daß hier eine neue Leistungsdimension Einzug gehalten hat.



ATARI TT Computer. Spitzentechnologie auf einen Blick:

Kompatibel zum ST, daher Zugriff auf eine umfangreiche Programmbibliothek,

- vier zusätzliche Grafikmodi:
  320 x 480 Pixel mit 256 Farben aus einer Palette von 4096
  640 x 480 Pixel mit 16 Farben aus einer Palette von 4096
  640 x 400 Pixel im „Duo-chrome"-Modus mit Farben aus einer Palette von 4096
  1280 x 960 Pixel im hochauflösenden Monochrome-Modus
- Motorola 68030-Prozessor, Taktfrequenz 32 MHz
- Centronics-Schnittstelle (parallel)
- RS232-Schnittstelle (serielle), erweiterbar auf 4
- 3,5" Floppy-Laufwerk
- MIDI-Anschlüsse
- ATARI ACSI-DMA-Kanal
- SCSI-Interface
- zwei SDLC-Hochgeschwindigkeits-Schnittstellen wahlweise eine SDLC-Schnittstelle und ein Netzwerkanschluß
- abgesetzte, ergonomische Tastatur
- Interner VME-Steckplatz (A24/D16, A16/D16)
- Interne Festplatte, mind. 48 MByte
- 8 Bit-PCM-Stereosound
- 2 MByte RAM, erweiterbar auf 8 MByte (bzw. 26 MByte mit 4 MBit RAM-Chips)
- mathematischer Koprozessor MC 68882 serienmäßig
- Batteriegepufferte Echtzeituhr
- Netzwerkfähige Hardware



... wir machen Spitzentechnologie zum Erlebnis

Technische Änderungen vorbehalten. Stand 10/91
ATARI Computer GmbH · Frankfurter Straße 89–91, D-6096 Raunheim · Österreich: Große Neugasse 28 · A-1040 Wien · Schweiz: ATARI (Schweiz) AG · Bahnhofstraße 28 · CH-5400 Baden